

## Protokoll Sitzung Lokale Partnerschaft (LoPa) – 2. Sitzung

**Sitzung am: 30.10.2018**

**Zeit: 18:00-20:00 Uhr**

**Ort: Sitzungssaal, Rathaus Rüdesheim a. Rh.**

Moderation der Sitzung: Peter Foißner (ProjektStadt),  
Prof. Dr. Friedrich Bartfelder (DLA)

Protokoll: Thomas Büschel (DLA)/Peter Foißner (ProjektStadt)

Name	Funktion	E-Mail-Adresse
Brühl, Kurt	Hotelier	
Haber, Andrea	GFR	Norby.haber@t-online.de
Dries, Günter	Geschäftsführer Fremdenverkehrsgesellschaft	Guenter.dries@fremdenverkehrsg.de
Rovillard, David	Stadtbrandinspektor	stadtbrandinspektor@feuerwehr-ruedesheim.de
Papenberg, Christian	Stadtbauamt	Christian.papenberg@ruedesheim.de
Schmoranz, Hermann	Vorsitzender des Planungs- und Umweltausschusses	schmoranz@georg-breuer.com
v. Ritter, Nikolaus	Privat	nikolaus@vonritter.de
v. Ritter, A.	Privat	
Dallwig, Thomas	1.Vorsitzender VfR Germania	dallwig@wiesbaden-rechtsanwalt.com
Klein-Altstedde, Ralf	Stadtrat, Vertretung Bürgermeister Mosler	
Weinem, Wolfgang	SPD, Stadtverordneter	wolfgang@weinem.net
Büschel, Thomas	DLA Planungsbüro	t.bueschel@dielandschaftsarchitekten.de
Katharina Schiewe	DLA Planungsbüro	k.schiewe@dielandschaftsarchitekten.de
Bartfelder, Friedrich	DLA Planungsbüro	f.bartfelder@dielandschaftsarchitekten.de
Foißner, Peter	ProjektStadt	peter.foissner@nh-projektstadt.de

Nr.	TOP	Wer?
1.	<b>Begrüßung und Vorstellungsrunde</b> Herr Prof. Bartfelder begrüßt die Teilnehmenden zur 2. Sitzung der Lokalen Partnerschaft. Im Rahmen der Aufstellung des ISEK wird heute die Bestandsanalyse und die Stärken- und Schwächenanalyse vorgestellt. Diese gliedert sich in drei	Herr Prof. Bartfelder

Stadtumbau in Rüdesheim a. Rh. „Auf der Lach“ - ISEK

Nr.	TOP	Wer?
	Teile. Zunächst wird die Gesamtstadtanalyse vorgestellt. Es folgt eine Betrachtung des gesamten Fördergebietes und im Anschluss die Betrachtung der einzelnen funktionalen Teilräume. Nach der Präsentation besteht die Möglichkeit zur Diskussion.	
2.	<p><b>Analyse der Gesamtstadt</b></p> <p>Herr Foißner erläutert anhand einer Präsentation die Ergebnisse der Gesamtstadtanalyse. Dabei geht er auf die Kennzahlen der Stadt ein sowie auf die historische, die soziodemografische, die wirtschaftliche und die Siedlungsentwicklung, die Infrastruktur, Klima und Naturschutz sowie grüne und blaue Infrastruktur.</p>	Herr Foißner
3.	<p><b>Analyse des Fördergebietes</b></p> <p>Herr Büschel nimmt anhand einer Präsentation die Bestandsaufnahme im Fördergebiet vor. Dies umfasst Einwohnerzahl, Flächennutzung, Siedlungsentwicklung, Gebäudenutzung, Einrichtungen der sozialen Infrastruktur, verkehrliche Erschließung, Freiräume, klimaaktive und versiegelte Flächen sowie geeignete Flächen für PV-Anlagen.</p>	Herr Büschel
4.	<p><b>Analyse der funktionalen Teilgebiete, Stärken- und Schwächenanalyse</b></p> <p>Herr Prof. Bartfelder erläutert anhand einer Präsentation die Teilgebiete und nimmt eine Stärken- und Schwächenanalyse vor. Aufgrund der Nutzung lässt sich das Fördergebiet in fünf Teilgebiete gliedern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grabenstraße/Bleichstraße/Kaiserstraße/Geisenheimer Straße</li> <li>- Gewerbegebiet</li> <li>- Mischgebiet nördlich der Geisenheimer Straße</li> <li>- Freizeit- und Erholungsgebiet</li> <li>- Rüdesheimer Hafen</li> </ul> <p>Herr Weinem fragt, welcher Zusammenhang zwischen dem Welterbe und der Hindenburgbrücke besteht. Herr Prof. Bartfelder teilt hierzu mit, dass im Zuge der Fortschreibung des Managementplanes zum Welterbe die Hindenburgbrücke aufgenommen werden könne.</p>	Herr Prof. Bartfelder
5.	<p><b>Rückblick auf den Stadtspaziergang und den Workshop Klima und Energie</b></p> <p>Herr Prof. Bartfelder und Herr Foißner berichten von den Ergebnissen des Stadtspazierganges am 26.09.2018 und vom Workshop Klima und Energie am 29.10.2018.</p>	Herr Prof. Bartfelder Herr Foißner
6.	<p><b>Diskussion</b></p> <p>Herr Prof. Bartfelder fragt die anwesenden LoPa-Mitglieder, ob noch weitere Themenbereiche oder Ideen aufgegriffen werden sollten. Daraufhin werden keine inhaltlich neuen Vorschläge gemacht.</p> <p>Die LoPa-Mitglieder äußern den Wunsch, die Präsentationen vorab per Mail zu-</p>	Herr Prof. Bartfelder Herr Foißner

Stadtumbau in Rüdesheim a. Rh. „Auf der Lach“ - ISEK

Nr.	TOP	Wer?
	<p>geschickt zu bekommen, damit sie sich besser auf die Sitzungen vorbereiten können. Auch die Pläne sollen per Mail versendet werden. Bei digitalen Plänen besteht die Möglichkeit, sich in konkrete Ausschnitte hinein zu zoomen und diese zu vergrößern. Die Verteilung soll über das Stadtbauamt vorgenommen werden.</p> <p>Herr Weinem äußert den Vorschlag, eine Priorisierung entsprechend der Fertigstellung bis zur BUGA 2029 festzulegen, was allgemein auf große Zustimmung stößt. Die Maßnahmen mit hoher Priorität sorgen gleichzeitig dafür, dass Rüdesheim für Touristen im Zusammenhang mit der BUGA besser aufgestellt sein wird. Herr Foißner führt dazu aus, dass im Zuge der Vorstellung der Maßnahmen (nächste LoPa-Sitzung) ohnehin ein Priorisierungsvorschlag vorgenommen wird. Dies wird auch vom Land gewünscht.</p> <p>In der Diskussion über die Priorisierung sprechen sich die LoPa-Mitglieder für Maßnahmen am Rheinufer (Freizeit, Anbindung Hafen) sowie Verkehrsprojekte (Stadteingänge, u.a. Europakreisel, Radwege, aber auch Ladestationen für E-Mobilität, Entflechtung der Verkehrsträger) aus. Es wird darauf hingewiesen, dass beim Europakreisel Hessenmobil einzubeziehen ist.</p> <p>Herr Weinem empfiehlt, sich auf die Flächen zu fokussieren, die im Besitz der Stadt sind. Herr Prof. Bartfelder meint hierzu, dass dies planerisch nicht sinnvoll sei, da private Eigentümer durch das ISEK eventuell überzeugt werden können, ihre Flächen zur Verfügung zu stellen</p> <p>Herr Foißner führt zum weiteren Vorgehen aus, dass in der nächsten LoPa-Sitzung (letzte Sitzung im Rahmen der Aufstellung des ISEK) die Leitbilder, Handlungsfelder und Maßnahmen vorgestellt werden. Eine Zusammenfassung der drei LoPa-Sitzungen wird auch dem PLUA vorgestellt. Bis zum Ende des Jahres wird das ISEK dann verschriftlicht und beim Ministerium eingereicht. Nach Rückmeldung Ministerium und Einarbeitung etwaiger Änderungen/Ergänzungen wird das ISEK dann durch die Stadtverordnetenversammlung formal beschlossen. Es sollten dann keine Änderungen erfolgen, um nicht nochmal eine Abstimmung mit dem Ministerium vornehmen zu müssen. <b>Wichtig ist daher, in der nächsten Sitzung den Maßnahmenkatalog vollständig mithilfe der LoPa-Mitglieder zu erarbeiten.</b></p>	
7.	<p><b>Nächste LoPa-Sitzung und Verabschiedung</b></p> <p>Herr Foißner bedankt sich für die Teilnahme an der Sitzung und weist auf die nächste LoPa-Sitzung am 21.11.2018 von 17–19.00 Uhr im Sitzungssaal hin.</p>	Herr Foißner